

MARKTGEMEINDE MAUERBACH  
BEZIRK WIEN UMGEBUNG  
LAND NIEDERÖSTERREICH

genehmigt in der Sitzung des  
Gemeinderates am

PROTOKOLL  
über die  
**GEMEINDERATSSITZUNG**

am: **22. November 2006**

Schlossparkhalle, Untergeschoß („Stüberl“)  
3001 Mauerbach,  
Hauptstraße 248

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 22.26 Uhr

**Anwesend:** Bürgermeister Gottfried Jelinek (als Vorsitzender, Liste Jelinek)  
Vizebürgermeister KR Ing. Alfred Graf (SPÖ)<sup>ab 20.20 Uhr</sup>

*von der Liste Jelinek:*  
GGR Mag. Sigurd Meixner  
GGR Kurt Langschwert  
GR Stefanie Steurer <sup>ab 20.00 Uhr</sup>  
GR Leopold Dutzler  
GR Ing. Wolfgang Gratzer  
GR Monika Nepelius  
GR Johann Wöginger  
GR Klaus Fröhlich

*von der SPÖ:*  
GR Elfriede Auer  
UGR Erwin Hackl

*von der ÖVP:*  
GGR Rosa Pitterle  
GR Mag. Walter Wurmitzer  
GR Dr. Hans Jedliczka  
GR Matthias Pilter  
GR Alfred Bannauer  
GR Peter Buchner

*von der Grünen Plattform:*  
GGR DI Monika Iordanopoulos-Kisser  
GR Ursula Prader  
GR Mag. Tilman Brandl

Entschuldigt: GR Harald Prenner (SPÖ), GR Ing. Gerhard Stitzle (SPÖ)

Die Einladung sämtlicher Mitglieder des Gemeinderates ist ausgewiesen.  
Der Gemeinderat zählt 23 Mitglieder, davon sind zu Sitzungsbeginn 19 anwesend, die Sitzung ist daher beschlussfähig.

GR Steurer nimmt ab 20.00 Uhr an der Sitzung teil.  
Vbgm Graf nimmt ab 20.20 Uhr an der Sitzung teil.

Außerdem sind 8 Zuhörer anwesend.

Der Vorsitzende, Bürgermeister Gottfried Jelinek, begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die heutige Sitzung beschlussfähig ist.

Er begrüßt auch die Zuhörer.

## **Tagesordnung:**

### **I. öffentlicher Teil**

- I/1 Beschluss - Zins-Swap
- I/2 Bericht des Bürgermeisters
- I/3 Anfragen an den Bürgermeister und Ausschussvorsitzende
- I/4 Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 28.9.2006
- I/5 Bericht Prüfungsausschuss vom 19.10.2006
- I/6 Beschluss - Zinsen Rücklagen
- I/7 Beschluss - Jahreszuschuss an die FF Mauerbach und FF Steinbach
- I/8 Beschluss - Nachtragsvoranschlag 2006
- I/9 Beschluss - Änderung Förderungsrichtlinien und Vereinsregister
- I/10 Beschluss - Teletextseite Pro 7

### **II. Dringlichkeitsanträge**

### **III. nicht öffentlicher Teil**

- III/1 Personalangelegenheiten
- III/2 Gemeindefarzt

Vor Eingehen in die Tagesordnung bringt Bgm Jelinek einen Dringlichkeitsantrag zur Kenntnis:

Der Dringlichkeitsantrag von der ÖVP Mauerbach betreffend Grundsatzbeschluss, den Festsaal der Volks- und Musikschule Mauerbach der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, wird **einstimmig** unter **Punkt II/1** in den **öffentlichen Teil** der Tagesordnung aufgenommen. Der Dringlichkeitsantrag ist als Beilage B diesem Protokoll angeschlossen.

Der TOP I/9 wird abgesetzt.

Die nunmehrige Tagesordnung lautet:

### **I. öffentlicher Teil**

- I/1 Beschluss - Zins-Swap
- I/2 Bericht des Bürgermeisters
- I/3 Anfragen an den Bürgermeister und Ausschussvorsitzende
- I/4 Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 28.9.2006
- I/5 Bericht Prüfungsausschuss vom 19.10.2006

- I/6 Beschluss - Zinsen Rücklagen
- I/7 Beschluss - Jahreszuschuss an die FF Mauerbach und FF Steinbach
- I/8 Beschluss - Nachtragsvoranschlag 2006
- I/9 abgesetzt
- I/10 Beschluss - Teletextseite Pro 7

## **II. Dringlichkeitsanträge**

- II/1 Grundsatzbeschluss, den Festsaal der Volks- und Musikschule Mauerbach der Öffentlichkeit zugänglich zu machen

## **III. nicht öffentlicher Teil**

- III/1 Personalangelegenheiten
- III/2 Gemeindefeuerwehr

### **I/1 Beschluss - Zins-Swap**

Bgm Jelinek und GGR Langschwert begrüßen Herrn Pelzmann von der Raiffeisenlandesbank, welcher eingeladen wurde, zu diesem TOP zu berichten.

Der Entwurf für einen Rahmenvertrag liegt bereits vor, welcher als Beilage C diesem Protokoll angeschlossen ist.

Mittels Overhead-Projektion erklärt Herr Pelzmann anhand von Beispielen die Möglichkeiten des Zins-Swap, insbesondere des CMS Spread Swap. Dieses Produkt garantiert, dass eine Veranlagung nur im europäischen Raum stattfindet und somit weniger Risiko bietet. Es garantiert im ersten Jahr einen Fixzinssatz, abhängig vom Zeitpunkt des Geschäftsabschlusses (dzt. in etwa 5,8 %). Die Präsentationsunterlagen werden jedem Gemeinderat ausgeteilt.

20.00 Uhr GR Steuerer nimmt an der Sitzung teil.

Aufgrund der Chancen aber auch Risiken und der damit verbundenen größten Sorgfalt in den Entscheidungen, ist die Bildung eines Gremiums zwecks rascher Entscheidungsfindung nötig.

Auf Anfrage von UGR Hackl erklärt Herr Pelzmann, dass die Raiffeisenlandesbank die Geschäfte selbst an große Partner weiter gibt und sich den Gewinn durch den Verkauf zu anderen Konditionen behält.

Da es auch die Möglichkeit gibt, mit anderen Gemeinden gemeinsam ein Geschäft abzuschließen erkundigt sich GGR Langschwert, ob in diesem Fall eine alleinige Entscheidung möglich wäre, was Herr Pelzmann bejaht.

20.16 Uhr Herr Pelzmann beendet seinen Vortrag, GGR Langschwert dankt für sein Kommen.

**Antrag von GGR Langschwert**, der Gemeinderat möge den Abschluss des vorliegenden Rahmenvertrages mit der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien AG beschließen. Weiters werden die Personen Bgm Gottfried Jelinek, Vbgm KR Ing. Alfred Graf, GR Mag. Tilman Brandl und GGR Kurt Langschwert als Entscheidungsgremium mit der Entscheidungsfindung durch einfache Mehrheit, für die einzeln abzuschließenden Geschäfte bestimmt.

**Beschluss:** Der Antrag wird angenommen.

**Abstimmungsergebnis:** 5 Gegenstimmen (GGR Pitterle, GR Wurmitzer, GR Bannauer, GR Buchner, GR Pilter)

1 Enthaltung (GR Jedliczka)

Der Zusatzantrag von GR Brandl, auch GR Wurmitzer in das Gremium aufzunehmen, ist obsolet, da er erst während der Abstimmung des Hauptantrages von GGR Langschwert gestellt wurde.

20.20 Uhr Vbgm Graf nimmt an der Sitzung teil.

### **I/2 Bericht des Bürgermeisters**

Dieser Bericht wurde (laut GR-Beschluss 21.9.1994) allen Gemeinderäten gemeinsam mit der Einladung zu dieser Sitzung übermittelt (siehe Beilage A).

GGR Pitterle vermisst – wie in der letzten Gemeinderatssitzung besprochen – eine Stellungnahme betreffend Postgarage.

Bgm Jelinek erklärt, dass leider keine Ergebnisse vorliegen, diese Stellungnahme jedoch im nächsten Bericht des Bürgermeisters nachgeholt wird.

### **I/3 Anfragen an den Bürgermeister und Ausschussvorsitzende**

Bezugnehmend auf die letzte Vorschreibung, die mit einem Bescheid betreffend der Erhöhung der Kanalbenützungsgebühr an alle Liegenschaftseigentümer ergangen ist, erkundigt sich GR Jedliczka, wie mit dem Problem des Softwarefehlers umgegangen wird. OSekr. Mayer erklärt, dass der Bescheid an sich richtig ausgestellt ist, die Vorschreibung jedoch aufgrund des Softwarefehlers insofern falsch ist, als die Erhöhung der Benützungsgebühr aliquot ab November zu berechnen gewesen wäre, nun aber schon ab Oktober verrechnet wurde. Die Differenz wird ehestmöglich gutgeschrieben bzw. wurde bei Bankeinzügen bereits berücksichtigt. Eingelangte Berufungen werden bearbeitet.

Im Zuge dessen gibt UGR Hackl zu bedenken, dass Häuser mit dickeren Wänden (z.B. Passivhäuser) benachteiligt sind, da sie bei gleicher Geschossfläche weniger Wohnfläche haben. Die Kanalbenützung wird allerdings im NÖ Kanalgesetz geregelt.

JGR Gratzter ersucht um Ergebnisse betreffend Thema Kläranlage. GR Jedliczka berichtet, dass von der NÖ Landesregierung, Abteilung WA 4, Herr DI Schallamon und Herr Stöffelbauer anwesend waren und im Ausschuss für Infrastruktur die Vor- und Nachteile erklärt haben. Eine eigene Kläranlage für Mauerbach ist aus mehreren Gründen nicht sinnvoll. Erstens ist unser Vorfluter (der Mauerbach) nicht geeignet, da er vor allem im Sommer zu wenig Wasser führt, zweitens ist mit enormen Errichtungskosten (ca. € 2.600.000,-) zu rechnen, das entspricht pro m<sup>3</sup> € 1,30 (jetzt € 1,60) ohne Betriebskosten (Wartung, Instandhaltung, ...) und drittens ist die Kläranlage in Wien auf höchstem technischem Niveau, wodurch wir nicht mit einer Förderung für den Bau einer eigenen Kläranlage rechnen können und keine Möglichkeit haben, die Kosten auf die Bürger umzulegen. Jedoch wurde festgestellt, dass unsere Abfuhrmenge etwa einer Menge für 7000 Einwohner entspricht. Die Fremdwassereintritte müssen unbedingt festgestellt werden. Wenn die Sanierung der ABA ein gewisses Niveau – z.B. in Zusammenarbeit mit einem Ziviltechniker – erreicht, ist hier mit

Förderungen zu rechnen. Im Ausschuss wurde bereits in die Wege geleitet, ab dem Tauwetter die Messgeräte in die Schächte einzubringen. Auf Anfrage von UGR Hackl erklärt GR Jedliczka, dass eine biologische Kläranlage aufgrund der fehlenden großen Grundfläche nicht möglich ist. GR Prader ergänzt, dass die Vertreter der Landesregierung von anderen Gemeinden berichteten, die ebenfalls Überlegungen betreffend Kläranlage angestellt haben, aber das Geld nun lieber in die Sanierung investieren. GGR Iordanopoulos-Kisser regt an, für die Sanierung eine Ausschreibung für Ziviltechniker zu veranlassen, da auch die Messungen unter Aufsicht eines solchen stattfinden sollten. GR Jedliczka berichtet, dass zuerst eine flächendeckende Messung durchgeführt wird, anhand dessen wird dann für die genauere Auswertung mittels punktueller Messungen der Ziviltechniker eingeschaltet. GR Brandl urgiert einen Zeitplan. GR Jedliczka erklärt, dass bereits GR Dutzler im Ausschuss ein Zeitlimit gefordert hat, die Messungen aber erst ab der Schneeschmelze durchgeführt werden können und ein genau definierter Zeitpunkt somit nicht möglich ist.

#### **I/4 Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 28.9.2006**

**Antrag von GGR Meixner**, das Protokoll vom 28.09.2006 ohne Verlesung zu genehmigen.

**Beschluss:** Der Antrag wird angenommen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig.

Während der Abstimmung nicht im Raum: GR Wurmitzer

#### **I/5 Bericht Prüfungsausschuss vom 19.10.2006**

GR Auer verliest das Protokoll des unangesagten Prüfungsausschusses am 19.10.2006 und teilt mit, dass die nächste Sitzung des Prüfungsausschusses am 29.11.2006 stattfindet.

#### **I/6 Beschluss - Zinsen Rücklagen**

GGR Langschwert erklärt, dass die Rücklagen für Kanal und Rückhaltebecken als Festgeld auf einem Rücklagenkonto angelegt sind. Die Zinsen wurden auch bisher in den ordentlichen Haushalt übernommen, jedoch wurde im Bericht der Gebarungseinschau ein entsprechender Gemeinderatsbeschluss urgiert.

GR Wurmitzer und GR Brandl sprechen sich dafür aus, die Zinsen bei den jeweiligen Rücklagen zu lassen, um die Rücklagengelder aufzuwerten (Zeitwert). GGR Langschwert jedoch betont, dass die Rücklagen dem ordentlichen Haushalt entzogen wurden und die Zinsen daher auch diesem wieder zuzuführen sind und z.B. im Straßenbau nutzbarer angelegt werden können.

**Gegenantrag von GR Wurmitzer**, die Zinsen auf Rücklagen bei den jeweiligen Rücklagen zu belassen.

**Beschluss:** Der Antrag wird abgelehnt.

**Abstimmungsergebnis:** 12 Gegenstimmen (Liste Jelinek, Vbgm Graf, GR Auer, GR Hackl)

**Antrag von GGR Langschwert**, der Gemeinderat möge beschließen, dass die Zinsen auf Rücklagen dem ordentlichen Haushalt zugeführt werden.

**Beschluss:** Der Antrag wird angenommen.

**Abstimmungsergebnis:** 9 Gegenstimmen (ÖVP, Grüne)

### **I/7 Beschluss - Jahreszuschuss an die FF Mauerbach und FF Steinbach**

Auch betreffend Jahreszuschuss an die beiden Feuerwehren wurde im Bericht der Gebarungseinschau ein entsprechender Gemeinderatsbeschluss urgirt.

**Antrag von GGR Langschwert**, der Gemeinderat möge die Gewährung des jährlichen Zuschusses an die freiwillige Feuerwehr Mauerbach mit € 12.300,-- und an die freiwillige Feuerwehr Steinbach mit € 10.500,-- beschließen.

**Beschluss:** Der Antrag wird angenommen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig.

### **I/8 Beschluss - Nachtragsvoranschlag 2006**

GGR Langschwert verliest den Bericht zum Nachtragsvoranschlag 2006 (NVA 2006), welcher als Beilage D diesem Protokoll angeschlossen ist.

GR Wurmitzer bezieht sich auf die Haushaltsüberwachungsliste und bemerkt, dass er die Sollstellung der Position „Denkmalpflege“ nicht im Budget findet, weiters, dass die Rücklagenrefundierung des NÖKAS nicht berücksichtigt wurde und die im Budget veranschlagte Summe für den Grundstücksankauf herabgesetzt wurde.

GGR Langschwert erklärt, dass die Position „Denkmalpflege“ im außerordentlichen Haushalt verbucht ist. Bei der Erstellung des NVA war die Zuweisung der NÖKAS noch nicht im Haus und wurde somit nicht berücksichtigt, weil die Höhe der Summe veränderbar bzw. unsicher war. Betreffend Summe für den Grundstücksankauf steht die Darlehensgröße nicht mehr zur Verfügung, dieser Betrag wurde daher reduziert, ist aber ohnehin nur ein fiktiver Betrag. Auch die Abteilung Gemeinden der NÖ Landesregierung haben dem NVA zugestimmt.

**Antrag von GGR Langschwert**, der Gemeinderat möge den aufgelegten Nachtragsvoranschlag 2006 mit dem ordentlichen Haushalt in Höhe von € 5.711.100,00, dem außerordentlichen Haushalt von € 931.800,00, den Beilagen (geänderter Dienstpostenplan, Abgaben, Steuern und Gebühren), Altbürgermeister Pension, keine Bediensteten Ruhegenussempfänger, der Gesamtsumme aufzunehmender Darlehen in Höhe von € 200.600,00, dem Rahmenkassenkredit in der Höhe von € 400.000,00, beschließen.

**Beschluss:** Der Antrag wird angenommen.

**Abstimmungsergebnis:** 6 Gegenstimmen (ÖVP)  
1 Enthaltung (GR Brandl)

### **I/9 Beschluss - Änderung Förderungsrichtlinien und Vereinsregister**

Dieser TOP wurde abgesetzt.

## **I/10 Beschluss - Teletextseite Pro 7**

GR Brandl erklärt, dass jede Gemeinde die Möglichkeit hat, auf Pro 7, Teletextseite 750, einen Werbetext über 600 Zeichen, aufgeteilt auf drei Seiten, zu gestalten. Dies ist kostenlos, muss jedoch regelmäßig verwaltet werden. Der Inhalt der Texte bleibt der jeweiligen Gemeinde überlassen, Pro 7 übernimmt keinerlei Verantwortung. Es liegt ein Vertragsentwurf vor. GR Brandl wäre bereit, die Verwaltung in vorheriger Absprache des Grundinhaltes mit dem Gemeindevorstand für ein halbes Jahr zu übernehmen.

**Antrag von GR Nepelius**, den vorliegenden Entwurf der Vereinbarung zur Überprüfung an den Ausschuss für Finanzen weiterzuleiten.

**Beschluss:** Der Antrag wird angenommen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig.

## **II. Dringlichkeitsanträge**

### **II/1 Grundsatzbeschluss, den Festsaal der Volks- und Musikschule Mauerbach der Öffentlichkeit zugänglich zu machen**

GGR Pitterle verliest nochmals den Dringlichkeitsantrag.

GR Nepelius fragt, ob es zu Problemen aufgrund der laufenden Förderungen kommen kann. GGR Pitterle erklärt, dass es kein Problem ist, die Räumlichkeiten zu vermieten, wenn sie von der Volks- und Musikschule, die natürlich Vorrang haben, nicht benötigt werden.

Auf Anfrage von GGR Meixner erklärt GGR Pitterle, dass die Richtlinien und Rahmenbedingungen in den Ausschüssen für Finanzen und für Kultur ausgearbeitet werden, im Gemeinderat soll nur der Grundsatzbeschluss gefasst werden.

GR Fröhlich gibt zu bedenken, dass bei allen Veranstaltungen die AKM-Steuer zu bezahlen ist. Auch dies muss bei der Ausarbeitung der Richtlinien bedacht werden.

**Antrag von GGR Pitterle**, der Gemeinderat möge den Grundsatzbeschluss fassen, dass der Festsaal der Volksschule und der Musikschule Mauerbach der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird. Die dafür notwendigen Rahmenbedingungen (Miete, Terminvereinbarung, etc.) sollen von den Ausschüssen für Finanzen und Kultur gemeinsam mit der Leitung der Volksschule und der Musikschule festgelegt werden.

**Beschluss:** Der Antrag wird angenommen.

**Abstimmungsergebnis:** 2 Enthaltungen (Vbgm Graf, UGR Hackl)

**Ende öffentlicher Teil um 21.28 Uhr.**

## **III. nicht öffentlicher Teil**

### **III/1 Beschluss – Personalangelegenheiten**

### **III/2 Gemeindefest**

Der Bürgermeister schließt die Sitzung um 22.26 Uhr.